

einen wesentlichen Einfluß auf die Grundkonzeption haben könnten, aber wenn man technisches Neuland betritt, stößt man unweigerlich auf Unvorhergesehenes."

### Glänzende Auftragslage bei der Flugzeugindustrie

Die amerikanische Lockheed-California Company wird Canadair Limited, Montreal, Aufträge im Werte von rund 100 Mio \$ für Bauteile und Wartungs-Lehrgeräte für Flugzeuge vom Typ Aurora und P-3C erteilen.

Der erste Schritt ist ein Sofortauftrag von 20 Mio \$ für erste Lieferungen von Zellenbauteilen an Lockheed. Dazu gehören die vordere und hintere Radarantennenverkleidung für das Flugzeug, Hauptregelzentralen für die elektrische Lastverteilung, Innen- und Außenflügelkästen sowie Rumpffhecks und Maschinenteile.

Lockheed trägt sich mit dem Gedanken, insgesamt 150 Sätze dieser Teile zu kaufen, einschließlich der erforderlichen Ersatzteile für die 18 CP-140, die an die kanadischen Streitkräfte geliefert werden. Die anderen Sätze werden zum Bau der P-3C benötigt; dieses Flugzeug soll an die amerikanische Marine und die Streitkräfte anderer Staaten verkauft werden.

Canadair hat bereits die ersten Radarantennenverkleidungen und Rumpffhecksätze an Lockheed zum Versand gebracht und arbeitet gegenwärtig an 5 CP-140-Wartungs-Lehrgeräten und anderen der Aurora-Konstruktion eigenen Erzeugnissen.

In Burbank (Kalifornien) arbeiten Ingenieure und technische Schriftsteller von Canadair gemeinsam mit Lockheed-Mitarbeitern an den technischen Unterlagen und Veröffentlichungen für die Aurora-Maschinen, während einem Ausbilderteam in Burbank technische Verfahren der Materialerhaltung beigebracht werden. Der Auftrag an Canadair ist der jüngste in einer Reihe von Bestellungen, die Lockheed und seine Hauptunterauftragsnehmer als Teil der gesamten Ausgleichszusage dieser Firma vergeben haben, die voraussichtlich 900 Mio \$ übersteigen wird. Darüber hinaus wurden Lockheed bis Ende September 1977 Ausgleichsaufträge in Höhe von 81,8 Mio \$ gutgeschrieben, während die vertragliche Verpflichtung bis 31. 12. 1977 auf 61,7 Mio \$ lautet.

"All das geschieht im Zuge eines sorgfältig durchdachten Plans, der gewährleisten soll, daß möglichst viele Teile Kanadas an den Früchten des großen CP-140-Auftrags teilhaben können", erklärte Jean-Pierre Goyer, der Bundesminister für Beschaffung und Dienstleistungen. Große Aufträge wurden bereits folgenden Firmen erteilt: Bristol Aerospace, Winnipeg (Manitoba), Enheat Ltd., Amherst und IMP Ltd., Dartmouth (beide in Neuschottland), CAE, Montreal (Quebec) und Litton Systems, Toronto (Ontario).

### Die CCC als Vermittler

Durch Vermittlung der Canadian Commercial Corporation (CCC) gaben die tansanischen Streitkräfte bei DeHavilland Aircraft of Canada, Downsview (Ontario) vier Buffalo-DHC-5D-Maschinen in Auftrag.

Die CCC steht im Alleineigentum der kanadischen Bundesregierung und tritt hauptsächlich dann als vertragschließender Partner auf, wenn andere Staaten oder internationale Organisationen auf Regierungsbasis von Kanada Waren oder Dienstleistungen beziehen wollen.

Der Wert der vier Flugzeuge wurde zusammen mit einem Ersatzteillieferungsprogramm und der Ausbildung von Piloten und Wartungspersonal auf 48 Mio US-Dollar veranschlagt. Die Finanzierung soll über die kanadische Ausfuhrförderungsgesellschaft (Canadian Export Development Corporation) geregelt werden. Insgesamt dürfte dieser Auftrag sich in der Beschäftigung von Arbeitskräften während 753 920 Mannstunden niederschlagen.

### Kanadas Bevölkerung im Lichte der Volkszählung

Das wichtigste Merkmal des Altersaufbaus der kanadischen Bevölkerung im Jahre 1976 war ihr anhaltender Trend zur Überalterung. 1976 wurden 2 002 000 Personen im Alter ab 65 Jahre gezählt (8,7 % der Gesamtbevölkerung), 1971 waren es 1 744 000 (8,1 %). Dagegen gab es